



„Pestalozzi“
Kinderhaus
Borna

Im Kinderhaus „Pestalozzi“ werden Kinder und Jugendliche in sechs Gruppen in drei teilstationären oder stationären Maßnahmen aus dem SGB VIII oder XII betreut. Unser Alleinstellungsmerkmal ist, dass im Kinderhaus beeinträchtigte und nicht beeinträchtigte Kinder gruppenübergreifend zusammenleben können. Behinderungen sind damit kein Ausschlussgrund für eine Aufnahme. Im Kinderhaus arbeitet eine Vielzahl heilpädagogisch ausgebildeter Pädagogen.

Im Kinderhaus können Geschwister auch in großer Zahl und Altersspanne gemeinsam aufgenommen und dennoch individuell betreut werden.

Die Jugend WG

In der oberen Etage des Kinderhauses leben bis zu 5 Jugendliche in einer großzügigen Wohnung. Sie bewohnen Einzelzimmer und teilen sich Bad, Küche und einen Raum zum Fernsehen und Chillen.

Hier sind Selbstverwaltung und-organisation, Konfliktfähigkeit, Mut sich auf sich und seine Ziele zu konzentrieren und noch viele weitere Kompetenzen der jungen Erwachsenen an der Tagesordnung. Die Zeit im Trainingswohnen vergeht rasend schnell, schon geht es an's Suchen des eigenen Wohnraumes, dem Sichern des späteren Lebensunterhaltes und schließlich Richtung Abschied. Freude und Ängste liegen eng beieinander und sind Themen in der pädagogischen Arbeit.

Die Jugendlichen werden von einer jungen Frau (Christin Nedwiedeck) und einem jungen Mann (Tobias Teichmann), beide staatlich anerkannte Erzieher begleitet und betreut.

Ziele in der Arbeit sind das stete Verselbstständigen, Verantwortungsübernahme für das eigene Leben und Wirken und ein gelungener Start im eigenen Wohnraum.

Die Jugendlichen werden in hohem Maße am Aufstellen der WG Regeln, an der Organisation von Abläufen, an der Freizeitgestaltung, an allem das Miteinander oder Selbst betreffende beteiligt. Sie werden ernst und in die Verantwortung genommen und sie genießen größere Freiheiten, müssen aber auch lernen mit diesen Freiräumen verantwortungsbewusst umzugehen. Die Jugendlichen werden in der Kontaktgestaltung mit den Eltern unterstützt. Es werden keine Absprachen mit den Eltern getroffen, ohne dass deren fast erwachsene Kinder etwas von den Inhalten wissen. Das Tempo der Abnabelung geben die Jugendlichen vor. Sie erhalten die Möglichkeit der Rückversicherung, des Abladens von Gefühlshöhen und -tiefen, sie erfahren Halt und Sicherheit.

Die Jugendlichen besuchen Schulen und Ausbildungsstätten. In den Nachmittags- und Abendstunden steht ihnen eine der beiden Betreuungspersonen für Hausaufgabenhilfe, Unterstützung bei Bewerbungsverfahren, als Motivationshilfe (ein wenig Druck aufbauen) und als Strukturgeber zur Verfügung.

Viele Alltagsaufgaben werden trainiert: Wäsche waschen, Einkauf und der damit verbundene Umgang mit engen finanziellen Ressourcen, nur Toastbrot und Jagdwurst geht nicht, wo bleibt die gesunde Ernährung, was wird wie gekocht – woher kommt die Soße, besser ist es vorher zu kehren, statt gleich zu wischen, es steht sich so schwer auf, wenn man bis morgens gezockt oder fern gesehen hat. . . .

Sich Ziele setzen, an seinen Zielen arbeiten, sich sicher und anerkannt fühlen, sich an anderen orientieren und auf sich zu vertrauen-> das sind die Themen und Kompetenzen mit denen ausgestattet wir unsere Jugendlichen auf ihren Weg ins Leben nach dem Heim, „entlassen“ möchten.

Im Sommer geht es auf Reisen. Die Gruppe fährt zusammen mit anderen Kindern des Kinderhauses in ein Jugendcamp an die Ostsee.



Internationaler Bund
IB Mitte gGmbH für Bildung
und soziale Dienste

Betrieb Sachsen Nord
Kinderhaus „Pestalozzi“
Johann-Sebastian-Bach-Str. 12
04552 Borna

Telefon-Durchwahl / Fax
03433 9029 -67 / -905568



- für Jugendliche ab 16 Jahren
- bis zu 5 Jugendliche
- stundenweise Intensivbetreuung
- Trainingswohnen
- Verselbstständigung
- Zielorientiertheit
- Beteiligungskonzept
- Begleitung in eigenen Wohnraum
- Nachbetreuung möglich